

Stadt	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Wolfgang Große Brömer

Frau Sonja Bongers

für Stadtv. Brands

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Klaus Kösling

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck

Frau Dorothee Radtke

Herr Ulrich Real

Herr Horst Wolter

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Frau Simone-Tatjana Stehr

Herr Christian Benter

Frau Christa Müthing

Herr Werner Nakot

Herr Denis Osmann

Herr Saadettin Tüzün

Frau Regina Wittmann

Herr Andreas Blanke

für Stadtv. Axt

Herr Dr. Martin Goeke

Herr Yusuf Karacelik

Herr Peter Bruckhoff

Herr Albert Karschti

Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Frau Beatriks Brands

Herr Norbert Axt

Stadt	12.12.2016	Hauptausschuss
Oberhausen	15:00 Uhr	
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Dezernent Jürgen Schmidt		Dezernat 0
Herr Erster Beigeordneter Apostolos Tsalastras		Dezernat 1
Herr Beigeordneter Frank Motschull		Dezernat 2
Frau Beigeordnete Elke Münich		Dezernat 3
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen		Dezernat 4
Frau Britta Costecki		Gleichstellungsbeauftragte
Frau Jutta Bach	Schriftführerin	Bereich 0-1
Herr Michael Jehn		Bereich 0-1
Herr Hannes Fritsche		Bereich 0-1
Herr Daniel Erkens		Bereich 0-1
Herr Achim Kawicki		Bereich 4-1
Herr Michael Pfitzner		Bereich 9-5
Herr Jürgen Robert Schmidt		Bereich 9-5
Herr Klaus Hußmann		Bereich 0-7

Gäste

Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion
Frau Andrea-Cora Walther	Bürgerliste Oberhausen

Außerdem

Herr Joachim Bäumer	Geschäftsführer SPD-Fraktion
Herr Frank Lamers	Geschäftsführer CDU-Fraktion
Herr Achim Röpell	Geschäftsführer Fraktion DIE GRÜNEN
Herr David Driever	Geschäftsführer Linke.Liste-Fraktion
Frau Regina Boos	Geschäftsführer FDP im Rat

Stadt	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Formelle Feststellungen und Hinweise

OB Schranz eröffnet die 19. Sitzung des Hauptausschusses in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle sehr herzlich, darunter die VertreterInnen der örtlichen Medien.

Er stellt fest, dass 23 Ausschussmitglieder anwesend sind und der Ausschuss damit beschlussfähig ist.

Die Einladung mit den Unterlagen ist den Mitgliedern des Hauptausschusses am 02.12.2016 form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Unter TOP I/1 „Berichte aus den Dezernaten mündlich“ wird die Zusage einer mündlichen Berichterstattung durch Herrn Gieske zum Status der KSBG/STEAG aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.09.2016 aufgegriffen.

- 1.1 Bericht zum Status KSBG/STEAG
Berichterstatte: Herr Gieske

Ebenfalls unter TOP I/1 liegt folgender Berichtswunsch vor:

- 1.2 Sonntagsöffnungszeiten
Berichterstatte: Beigeordneter Motschull

Zu TOP I/2 „Sachstand Stadtteilprojekte“ liegen für den öffentlichen Teil keine Berichtswünsche vor.

- Die Drucksache B/16/2095-01 – Leitlinien der Bürgerbeteiligung - wurde als Druckexemplar einmalig versandt mit der Bitte, diese für die Beratung im Finanz- und Personalausschuss am 05.12.2016, Hauptausschuss am 12.12.2016 und Rat der Stadt am 19.12.2016 zu verwenden. Die Freigabe im Ratsinformationssystem Allris ist bereits erfolgt. Am 07.12.2016 wurden folgende Drucksachen als Papierexemplare versandt, die zuvor im Ratsinformationssystem freigeschaltet worden sind:

im öffentlichen Teil:

- B/16/2242-01 (TOP 7)
- B/16/2219-01 (TOP 10)
- B/16/2190-01 (TOP 11)
- M/16/2149-01 (TOP 13)
- M/16/2196-01 (TOP 14)

im nichtöffentlichen Teil:

- M/16/2244-01 (TOP 3)

Zusammen mit der Nachtragstagesordnung wurden am 08.12.2016 folgende Drucksachen freigeschaltet und übermittelt:

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

öffentlicher Teil:

- B/16/2233-01 (TOP 5)
- B/16/2208-01 (TOP 12)

nichtöffentlicher Teil:

- B/16/2230-01 (TOP 4)
- B/16/2231-01 (TOP 5)
- B/16/2240-01 (TOP 6)

Stadtv. Große Brömer merkt an, dass es im Finanz- und Personalausschuss (FPA) die Verständigung gab, die Drucksache M/16/2196-01/Informationen Beteiligung an der RWE AG im öffentlichen Teil abzusetzen und für den nächsten Beratungsgang vorzusehen.

OB Schranz bestätigt die Anmerkung seines Vorredners, dass TOP 14 wie bereits im FPA auch heute im Hauptausschuss von der Tagesordnung genommen wird und in die nächste Beratungsfolge geschoben wird.

OB Schranz stellt fest, dass es keine weiteren Anregungen oder Einwendungen zur Tagesordnung gibt.

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Berichte aus den Dezernaten (mündlich)
- 1.1 Bericht zum Status KSBG/STEAG
Berichterstatter: Herr Gieseke
- 1.2 Sonntagsöffnungszeiten
Berichterstatter: Beigeordneter Motschull
- 2 Sachstand Stadtentwicklungsprojekte
- 3 Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen
Vorlage: B/16/2095-01
- 4 Vorhabenliste 2/2016 zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen
Vorlage: B/16/2164-01
- 5 Verkauf von Erbbaurechtsgrundstücken
Vorlage: B/16/2233-01
- 6 Revierpark Vonderort GmbH
hier: Verschmelzung der Revierpark-Gesellschaften Vonderort, Mattlerbusch sowie Nienhausen auf die Freizeitzentrum Kernade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“
Vorlage: B/16/2175-01
- 7 Dringlichkeitsentscheidung zur Betriebsgesellschaft Radio Mülheim/Oberhausen mbH & Co. KG
hier: Beteiligung der Stadt Oberhausen an einer Kapitalerhöhung/Änderung des Gesellschaftsvertrages
Vorlage: B/16/2242-01
- 8 1. Änderung der Kleinkläranlagensatzung
Vorlage: B/16/2133-01
- 9 3. Änderung der Entwässerungssatzung
Vorlage: B/16/2132-01

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 10 Einbringen des Siegerentwurfes des konkurrierenden Planungsverfahrens zum Bahnhof Sterkrade in das Planfeststellungsverfahren der DB Netz zum dreigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Oberhausen - Emmerich
Vorlage: B/16/2219-01

- 11 Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Oberhausen – „Brückenschlag“ (Oberhausen-Innenstadt/Lirich)
hier: Beschluss zur Festlegung eines Programmgebietes „Soziale Stadt“ sowie Beschluss über das integrierte Handlungskonzept
Vorlage: B/16/2190-01

- 12 Antrag gemäß § 24 GO NRW
hier: Anpflanzung von Bäumen auf gewerblichen Parkplätzen
Vorlage: B/16/2208-01

- 13 Verlagerung des Fachbereichs Wahlen in den Bereich 4-6/Recht
Vorlage: M/16/2149-01

- 14 Information Beteiligung an der RWE AG
Vorlage: M/16/2196-01

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

1.1. Bericht zum Status KSBG/STEAG Berichterstatter: Herr Gieske

Herr Gieske hofft, mit seiner vorbereiteten Präsentation, die der Niederschrift als Anlage in All-ris beigelegt ist, einen kurzen Einblick über den Status der KSBG/STEAG gegeben zu haben. Über die Energieversorgung Oberhausen (evo) hält die Stadt Oberhausen drei Prozent an der STEAG. Herr Gieske warnt davor, jetzt in Panik zu verfallen. Für die 6 % Anteile der evo würde man heute durch die Energiepolitik tatsächlich weniger Rendite bekommen, als die evo seinerzeit für den Erwerb gezahlt hat. Er lobt jedoch die insgesamt recht gelassene Haltung der Oberhausener Politik. Das sei nicht in allen Kommunen der Fall. Er ist davon überzeugt, dass nach einer Durststrecke von zwei bis drei Jahren gute Chancen auf eine hohe Ertragskraft gegeben sein werden.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich **Frau Stadtv. Wittmann, Stadtv. Karschti, Stadtv. Real, Stadtv. Tüzün, Stadtv. Runkler, Stadtv. Karacelik** und **Herr Gieske**.

Frau Stadtv. Wittmann bemängelte, dass die STEAG zwar im Ausland in umweltfreundliche Stromerzeugung investiert, sich aber dabei im Inland auffallend zurückhält. Das war von Seiten der Grünen anders beabsichtigt. Die STEAG war und ist nach ihrer Auffassung ein Wagnis, wie man an den schlechten Nachrichten sieht.

Stadtv. Karschti äußert die Sorge, vom Marktgeschehen überrascht zu werden.

Stadtv. Real zitiert aus der Folie 4 den Satz: „Die KSBG benötigt jährlich 50 Mio. € für die laufenden Kosten...“. Seine Frage ist, ob es sich dabei um Gewinne handelt und was passiert, wenn die Gewinne ausbleiben? Haben dann die Anteilseigner oder die STEAG die Lasten zu tragen?

Herr Gieske teilt mit, dass die Gewinne von der STEAG kommen. Bei dem wesentlichen Anteil (40 Mio. €) handelt es sich um Bankverbindlichkeiten der STEAG, 10 Mio. kommen aus dem Verwaltungsdienst.

Stadtv. Tüzün fragt nach den Konsequenzen bei einer Überschreitung des 3,75 %gen Nettoverschuldungsgrades.

Herr Gieske zeigt auf, dass bei einem nachweislich einmaligen Vorfall nichts passieren wird. Andernfalls werden die Banken Sicherheiten verlangen. Deshalb geht man jetzt schon prophylaktisch auf die Banken zu, um den Prozentsatz anzuheben.

Stadtv. Runkler zeigt sich erstaunt über die Ausführung zu den erwähnten 50 Mio. € laufende Verpflichtungen der KSBG, von denen 10 Mio. € den Verwaltungskosten für eine Beteiligungsgesellschaft zuzuordnen sind. Da stellt sich für ihn die Frage, ob mit der Rentabilitätsentwicklung der STEAG auch ein Sanierungsprogramm für den Verwaltungsbereich der KSBG geplant ist. Vielleicht kann über die Verwaltungsstruktur der KSBG, deren Aufwendung und dem, was sie machen, ebenfalls eine detaillierte Vorlage erstellt werden.

Herr Gieske weist darauf hin, dass die KSBG dafür da ist, dass sie für die beteiligten Stadtwerke sämtliche Vorprüfungen durchführt. Da den einzelnen Stadtwerken in vielen Angelegenheiten, insbesondere das Ausland betreffend das Know how fehlt, hat man die Kompetenz sinnvollerweise bei der KSBG gebündelt. Deshalb ist er der Auffassung, dass das Geld dort gut angelegt ist.

Stadtv. Blanke interessiert die Frage, in welcher Form die STEAG in Kraftwerke in der Türkei und in erneuerbare Energie investieren will? Ist auch beabsichtigt, in Atomenergie zu investieren?

Stadt	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Gieske beantwortet zunächst die zweite Frage mit einem eindeutigen: nein. Er weist anschließend darauf hin, dass sehr wohl aber in den Abbau von Nuklearstandorten investiert wird, nicht aber in den Neubau. Die Türkei ist wirtschaftlich gesehen im Ausland der größte Standort. Die Vermarktungsanträge liegen bis zum Ende dieses Jahrzehntes vor. Danach müssen die Kapazitäten, die dort erzeugt werden, zu den dann üblichen Marktbedingungen neu vermarktet werden.

Stadtv. Karacelik bezweifelt, dass die Politik in der Lage ist, die Investitionen der STEAG in Asien oder Südamerika beurteilen zu können. Wie soll man den Menschen erklären, dass sie durch die Aufgabe der Kohlekraftwerke ihre Arbeitsplätze verlieren?

Herr Gieske kann die Bedenken nachvollziehen, denn die vorgelegten Themen sind hochkomplex. Die STEAG sieht sich zur Bewältigung der Krise gezwungen, fünf nicht mehr lohnende inländische Steinkohlekraftwerke abzuschalten und mehrere hundert Arbeitsplätze abzubauen. Zugleich weitet sie ihr Engagement im Ausland aus. Sie investiert dabei auch in erneuerbare Energien. Die STEAG ist sehr verantwortungsvoll mit der Belegschaft umgegangen und hat sie so lange wie möglich gehalten. Herr Gieske zeigt sich überzeugt, dass die STEAG die Wende schafft. Der Trend der Energiebranche ist jedoch, Kraftwerke abzubauen.

Der Hauptausschuss hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

1.2. Sonntagsöffnungszeiten Berichterstatter: Beigeordneter Motschull

Beig. Motschull berichtet, dass die Gewerkschaft ver.di sämtliche Sonntagsöffnungszeiten in Oberhausen für rechtswidrig hält. Ver.di hält daran fest, dass für sie im Vordergrund die Ladenöffnungen sind, nicht die Feste oder Märkte. Deshalb wurden sie durch Klage von ver.di angegriffen. Ver.di bezieht sich dabei auf Beschlüsse des Oberverwaltungsgerichts Münster und einen Runderlass der Landesregierung. Sie besagen, dass eine Öffnung der Geschäfte an Sonn- und Feiertagen nur zulässig ist, wenn nicht die Ladenöffnungen im Vordergrund stehen, sondern eine besondere Veranstaltung oder ein traditioneller Markt. Das Verwaltungsgericht hat sich bislang noch nicht gemeldet. Vermutlich stehen eine Veranstaltung in Sterkrade und eine im Centro auf der Kippe. Beig. Motschull will nun den Prozess abwarten, um Rechtssicherheit bei der Ausgestaltung der verkaufsoffenen Sonntage zu haben. Dann müsse man sich gegebenenfalls mit der Gewerkschaft und dem Einzelhandelsverband zusammensetzen und sehen, was die Entscheidung für die weiteren geplanten verkaufsoffenen Sonntage in Oberhausen bedeutet.

Stadtv. Große Brömer hält das Vorgehen von ver.di für bedauerlich. Nach langen Gesprächen über die Zahl und Ausdehnung verkaufsoffener Sonntage mit Gewerkschaften, Kirchen und Handel ist es zu einem Kompromiss gekommen, der sich bisher auch bewährt hat. Der Konsens hat dafür gesorgt, dass auch kleinere Stadtteile in den Genuss von verkaufsoffenen Sonntagen gekommen sind. Das ist nun gefährdet.

Beig. Motschull hätte sich gewünscht, dass ver.di Vorgespräche geführt hätte. Die Stadt und der Rat sind nicht Herr des Verfahrens.

Stadtv. Karschti begrüßt das Erlangen von Rechtssicherheit und stellt sich die Frage, ob die Gefahr von Schadenersatz gegeben ist.

Beig. Motschull teilt mit, dass der Verwaltungsvorstand sich darauf verständigt hat, im Dialog mit Ver.di zu bleiben. Das Risiko von Schadenersatzklagen wird als gering eingeschätzt.

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Stadtv. Runkler glaubt, dass ver.di gegen die Interessen ihrer Mitglieder und anderer Angestellter im Handel handelt. Er führt aus, dass es doch jeden nur zwei bis dreimal im Jahr trifft, bei Busfahrern und Tankstellenpersonal ist das anders.

Der Hauptausschuss hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

2. Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

Es liegen keine Berichtwünsche vor.

3. Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen **Vorlage: B/16/2095-01**

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2095-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4. Vorhabenliste 2/2016 zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen **Vorlage: B/16/2164-01**

An der Diskussion beteiligen sich **Frau Stadtv. Stehr, Stadtv. Karschti, Frau Beig. Lauxen, 1.Beig. und StK. Tsalastras, Frau Stadtv. Wittmann, Stadtv. Runkler, Stadtv. Bruckhoff und OB Schranz.**

Frau Stadtv. Stehr bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Darstellung. Am Beispiel des Vorhabens Frühjahrsputz zeigt sie auf, dass die Beschreibung der Form der Bürgerbeteiligung, für die an dieser Stelle das Wort Information hinterlegt wurde, etwas optimiert werden sollte.

Stadtv. Karschti sieht bei den in der Vorlage beschriebenen Vorhaben noch Entwicklungspotential und würde sich vor allem wünschen, dass an mehreren Stellen eine stärkere Form der Bürgerbeteiligung als die bloße Information stattfinden sollte. Ihm liegt zudem am Herzen, dass die Haushaltsplanung für das Jahr 2018 rechtzeitig mit großer Bürgerbeteiligung erfolgen wird.

OB Schranz informiert, dass es zukünftig zwei Wege geben wird, wie Vorhaben in die Liste kommen: neben den Vorschlägen der Verwaltung werden die der Politik und der Bürgerschaft in die Vorhabenliste aufgenommen. Die Zahl der Vorschläge, die massive Auswirkungen auf BürgerInnen im Rahmen des Haushaltssanierungsplans 2017 haben, hielten sich im Vergleich zu vorherigen Jahren in deutlich engeren Grenzen. Das hat sich auf die Teilnahme an den Veranstaltungen ausgewirkt, da keine außergewöhnliche Betroffenheit vorhanden war.

Frau Beig. Lauxen erinnert daran, dass in den Leitlinien vier Stufen der Bürgerbeteiligung definiert wurden. Auch wenn sie von der Information bis zur Entscheidung reichen, sollte keine Form höher oder niedriger, sondern vielmehr alle gleichwertig behandelt und dem jeweiligen Projekt zugeordnet werden. Es gibt nun Mal Vorhaben, die schon einige Jahre praktiziert werden. Bei diesen Vorhaben werden die BürgerInnen darüber informiert, dass und wie sie es tun können. Natürlich schließt das einen Dialog nicht aus.

1.Beig. und StK. Tsalastras bestätigt, dass es zum Haushalt 2018 eine Beteiligung geben wird. Er weist darüber hinaus auf einen Formulierungsfehler auf der Seite 1 der Anlage 1 beim Dezernat 1 hin: die Haushaltssanierung ist aktuell selbstverständlich nicht abgeschlossen.

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Stadtv. Wittmann und **Stadtv. Runkler** halten es nicht für den richtigen Weg, dass Beteiligungsformen, die gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürger und politischen Kräften entwickelt wurden, in Frage gestellt werden. Das gefährdet den weiteren Prozess und führt zur Entmutigung der Menschen, die sich damit befasst haben.

Stadtv. Bruckhoff merkt an, dass BürgerInnen erst in die Leitlinien schauen müssen um zu verstehen, wie die Form der in der Vorhabenliste beschriebenen Bürgerbeteiligung zu verstehen ist.

OB Schranz stellt zusammenfassend fest, dass es sich vorliegend nicht um ein Endprodukt handelt. Was er sich vorstellt, ist eine Unterseite auf der Homepage der Stadt Oberhausen, die sich mit der Bürgerbeteiligung beschäftigt. Idealerweise ist zukünftig dort auf der Seite Bürgerbeteiligung das volle digitale Informationspaket hinterlegt.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2164-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

5. Verkauf von Erbbaurechtsgrundstücken
Vorlage: B/16/2233-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2233-01 mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion zustimmend vorberaten.

6. Revierpark Vonderort GmbH
hier: Verschmelzung der Revierpark-Gesellschaften Vonderort, Mattlerbusch sowie Nienhausen auf die Freizeitzentrum Kemnade GmbH zur neuen „Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH“
Vorlage: B/16/2175-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2175-01 ohne Votum vorberaten.

7. Dringlichkeitsentscheidung zur Betriebsgesellschaft Radio Mülheim/Oberhausen mbH & Co. KG
hier: Beteiligung der Stadt Oberhausen an einer Kapitalerhöhung/Änderung des Gesellschaftsvertrages
Vorlage: B/16/2242-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Weil es sich um einen Fall äußerster Dringlichkeit handelt, fasst der Hauptausschuss gem. § 60 (1) Satz 1 GO NRW an der Stelle des Rates der Stadt Oberhausen in einer Angelegenheit, die der Beschlussfassung des Rates unterliegt, folgende Beschlüsse:

- 1. Die Stadt Oberhausen beteiligt sich nicht an der geplanten Kapitalerhöhung bei der Betriebsgesellschaft Radio Mülheim / Oberhausen mbH & Co. KG.**

Stadt	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2. Der Änderung des § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betriebsgesellschaft Radio Mülheim / Oberhausen mbH & Co. KG wird zugestimmt.
3. Der Vertreter der Stadt Oberhausen in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft Radio Mülheim / Oberhausen mbH & Co. KG wird angewiesen, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen."

8. **1. Änderung der Kleinkläranlagensatzung**
Vorlage: B/16/2133-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2133-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

9. **3. Änderung der Entwässerungssatzung**
Vorlage: B/16/2132-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2132-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

10. **Einbringen des Siegerentwurfes des konkurrierenden Planungsverfahrens zum Bahnhof Sterkrade in das Planfeststellungsverfahren der DB Netz zum dreigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Oberhausen - Emmerich**
Vorlage: B/16/2219-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2219-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

11. **Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt Oberhausen – „Brückenschlag“ (Oberhausen-Innenstadt/Lirich)**
hier: Beschluss zur Festlegung eines Programmgebietes „Soziale Stadt“ sowie Beschluss über das integrierte Handlungskonzept
Vorlage: B/16/2190-01

Stadtv. Karschti regt an, das Gebiet am Rande noch etwas weiter auszudehnen, da sich dort soziale Bereiche befinden, die davon profitieren könnten.

Frau Beig. Lauxen zeigt auf, dass das ursprüngliche Kerngebiet bereits um drei weitere Teilbereiche (Theaterbereich, Bebelstraße und das Gebiet unterhalb der Marktstraße incl. Fließhofstr.) erweitert worden ist. Das ist mit der Bezirksregierung vorbesprochen worden. Auch die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen hat ein positives Votum abgegeben. Sofern im laufenden Prozess festgestellt wird, dass weitere Straßenzüge aufgenommen werden sollten, müsste das Handlungskonzept angepasst werden und dem Rat sowie der Bezirksregierung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Möglichkeit einer Erweiterung ist nicht ausgeschlossen.

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Stadtv. Große Brömer macht deutlich, dass der Brückenschlag gewaltige Chancen für die soeben geschilderten Bereiche bietet. Er zeigt sich erfreut über die Entscheidung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen.

Stadtv. Kösling fragt nach, ob die Förderanträge fristgerecht eingereicht worden sind.

Frau Beig. Lauxen teilt mit, dass alle Förderanträge fristgerecht bei der Bezirksregierung eingegangen sind. Die Frist endete am 12.12.2016.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/2190-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

- 12. Antrag gemäß § 24 GO NRW**
hier: Anpflanzung von Bäumen auf gewerblichen Parkplätzen
Vorlage: B/16/2208-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Hauptausschuss beschließt:

- 1. Der Anregung des Naturschutzbundes Deutschland, Stadtverband Oberhausen e.V. wird teilweise gefolgt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Erlass einer Satzung zur Begrünung von Stellplatzanlagen für Kraftfahrzeuge zu prüfen und den politischen Gremien einen Beschlussvorschlag vorzulegen.**
- 3. Das Ergebnis ist den Antragstellern mitzuteilen."**

- 13. Verlagerung des Fachbereichs Wahlen in den Bereich 4-6/Recht**
Vorlage: M/16/2149-01

Stadtv. Karschti vertritt die Auffassung, dass die Bereiche Bauordnung und Planung, die derzeit getrennt voneinander sind, zukünftig einer genaueren Betrachtung unterzogen werden sollten.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	12.12.2016 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
19. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

14. Information Beteiligung an der RWE AG
Vorlage: M/16/2196-01

OB Schranz weist darauf hin, dass die Drucksache, wie eingangs dargestellt, von der Tagesordnung abgesetzt wurde und für den nächsten Beratungsgang vorzusehen ist.

Ende des öffentlichen Teils: 16:15 Uhr

Oberbürgermeister
Schranz

Schriftführerin
Bach